

## **Protokoll zur Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses**

**Donnerstag, 9. März 2017, 16 Uhr  
Gästerefektorium**

### **Tagesordnung**

- 1. Anliegen der einzelnen Vertreter/innen im SGA**
- 2. Umsetzung der Vorhaben laut Protokoll vom Nov 2016**
- 3. schulautonome Tage 2017/18**
- 4. Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen**
- 5. Bericht Sozialaktion, Gestaltung der Einkehrtage**
- 6. Regelung Absenzen und Freistellung vom Unterricht**
- 7. Infrastrukturmaßnahmen**
- 8. Allfälliges**

#### **Teilnehmer/innen:**

- Schüler/innen: Evelyn Pointl, Caroline Eiber, Laurin Kogler
- Eltern: Hansjörg Pauritsch B.A. M.A. MPA MBA AVM, Doris Rom, Ing. Engelbert Zeintl
- Professor/inn/en: Mag. Kornelia Meixner, OStR Dr. Josef Reiter, Mag. Werner Grünbeck
- Vorsitz und Protokoll: Mag. Jürgen Rathmayr

#### **Top 1: Anliegen der einzelnen Vertreter/innen im SGA**

- Lehrerfeedback: Anliegen der Schülervvertretung, mit dem Feedback nicht bis zum ende des Schuljahres zu warten, da dann über die Ferien Wirkung

verloren geht oder Lehrer/innen die Klasse mitunter nicht mehr weiter betreuen.

- Anfrage zu PISA-Tests: Warum nimmt Schlierbach nicht teil? – Antwort: die Auswahl der Schulen erfolgt auf nationaler Ebene, eine Bewerbung zur Teilnahme ist nicht vorgesehen. In der Vergangenheit wurde das Gymnasium Schlierbach nicht zur Teilnahme beauftragt.
- Bildungsstandards: Die Deutsch-Ergebnisse aus der Testung vom Frühjahr 2016 werden ab 28. März erwartet. Besprechung im Kollegium, danach in der nächsten SGA-Sitzung.
- VWA-Präsentationen: Wunsch der SV, dass 7.Klassen einzelnen VWA-Präsentationen beiwohnen dürfen. Das Anliegen wird vom Schulleiter unterstützt, allerdings geht die Bitte damit einher, den freien Mittwochnachmittag zu nutzen, da somit kein Unterricht entfällt. Ggf. kann in Absprache mit der Lehrkraft auch eine Supplierstunde bzw. Studiumsstunde in Betracht gezogen werden.
- EV Landesebene: Obmann Pauritsch weist darauf hin, dass vom Landeselternverband für katholische Privatschulen wieder der Sozialpreis ausgeschrieben wurde. Projekte können bis Juni 2017 eingereicht werden. Die Ausschreibung kommt als Anhang ins SGA-Protokoll. Seitens der Schule wird geprüft, ob das Projekt „Asylwerbende Gast Schüler/innen am Gymnasium Schlierbach“ für einen Sozialpreis geeignet sein könnte.

## Top 2: Umsetzung der Vorhaben laut Protokoll vom Nov 2016

- Problem-, Wunsch- und Anliegen box in der Schulbibliothek: wurde von der Schülervvertretung erledigt
- Abschlussfahrten 4. Klassen: das Thema wurde vom Direktor mit den 4. Klassen besprochen ungeklärt.
- Fördersystem unter Schüler/innen: die Liste hängt auf der Infotafel der Schülervvertretung – das System funktioniert gut.
- Rhetorikkurs: die Schülervvertretung hat diesen Kurs organisiert. Ca. 20 Schüler/innen aus den 7. Klassen haben teilgenommen – diese Resonanz ist sehr erfreulich, das Feedback zum Kurs ebenso.

## Top 3: schulautonome Tage 2017/18

Einstimmig werden folgende schulautonome Tage für das SJ 2017/18 beschlossen:

- vom LSR OÖ fixiert: Freitag, 27.10.2017 + Montag, 30.4.2018
- vom LSR OÖ empfohlen: Fr. 1.6.2017 (Fenstertag nach Fronleichnam)
- dazu 30./31.10.2017

## Top 4: Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen

Die Romreise von Schüler/innen der 7A in der letzten Ferienwoche 2017 wird als schulbezogene Veranstaltung einstimmig beschlossen.

## Top 5: Bericht Sozialaktion, Gestaltung der Einkehrtage

**Sozialaktion:** Koordinator Dr. Reiter berichtet von der Aktion „Christkind aus der Schuhschachtel“, bei der alle Schüler/innen unserer Schule einbezogen waren. Das Vorhaben hat gut funktioniert, 122 „Schuhschachteln“ wurden im Wesentlichen in der Religionsstunde gefertigt (mit Geschenkpapier überzogen und dekoriert) sowie mit Gaben befüllt.

Diese Geschenke wurden über die OÖ Landlerhilfe nach Rumänien gebracht und an dort ehemalige vertriebene evangel. Christen übergeben; Emanuel Wiedmann war selbst in Rumänien und hat berichtet, dass diese Packerl oft das einzige Geschenk sind, das Menschen dort bekommen. S/S haben sich an die Empfehlungen gehalten und entsprechend die Kartons befüllt.

**Gestaltung der Einkehrtage:** Der Einkehrtag ist für die Schüler/innen und für die Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit ein wertvoller Tag. Anliegen der Einkehrtage als Tage der „religiösen Orientierung“ ist es, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Anregungen für ihre Lebensgestaltung auf Basis des christlichen Welt- und Menschenbildes zu erarbeiten.

Fr. Weiermair gestaltet jeweils den Einkehrtag mit den 1. Klassen, P. Gabriel betreut die 2. Klassen, Dr. Herndl bzw. P. Severin die 3. Klassen. Die 4. Klassen fahren nach Kremsmünster ins Jam (Jugendimpulszentrum); Traditionell begibt sich die Oberstufe auf eine Fußwallfahrt, nachdem zuerst Workshops (2 Eh.) in der Schule stattfinden. Der Emmausgang heuer Weg führt Kirchdorf; dieser Tag wird von der Oberstufe gut angenommen.

## Top 6: Regelung Absenzen und Fernbleiben vom Unterricht

Das Thema Fernbleiben vom Unterricht ist im §45 SchUG (Schulunterrichtsgesetz) klar geregelt (vgl. [https://www.jusline.at/45\\_Fernbleiben\\_von\\_der\\_Schule\\_SchUG.html](https://www.jusline.at/45_Fernbleiben_von_der_Schule_SchUG.html)). Die Gründe für gerechtfertigte Verhinderung sind eng gefasst (im Wesentlichen: Krankheit, außergewöhnliche Ereignisse, Witterung)

Darüberhinaus kann ein Ansuchen auf Fernbleiben vom Unterricht gestellt werden. Die Entscheidung darüber obliegt dem Klassenvorstand (bei Ansuchen im Umfang von einem Tag) bzw. dem Direktor der Schule (bei Ansuchen um mehrtägiges Fernbleiben). Für die Planung des Unterrichts ist es hilfreich, möglichst langfristig vorher Ansuchen zu stellen, damit Professor/innen ihren Unterricht entsprechend planen und administrieren können).

Am Gymnasium Schlierbach besteht ferner die Regelung, dass einmal in der Unterstufe bzw. in der Oberstufe ein „Sonderurlaub“ gewährt werden kann (z.B. für Familienereignisse, die mit besonderem Reiseaufwand verbunden sind). Ein Rechtsanspruch darauf besteht nicht, bei der Befassung von Anträgen wird das Gesamtbild miteinbezogen (Verhalten und Leistung des Schülers/der Schülerin).

In der Schule wird offene Kommunikation geschätzt und man ist um eine einvernehmliche Lösung im Einzelfall bemüht. Umgekehrt müssen die Eltern ihren Blick auch auf die Gesamtheit der Organisation richten und werden verstehen, dass die gesetzliche Grundlage Sinn macht für einen geregelten schulischen Ablauf.

## Top 7: Infrastrukturmaßnahmen

Ab Mitte Mai wird der Turnsaal saniert (Wandpaneele werden erneuert, akustische Maßnahmen eingebaut, Licht verbessert, Vollwärmeschutz außen erneuert). Die Arbeiten dauern rund 4 Wochen, die Kosten betragen ca. 160.000 Euro. Das Land OÖ fördert 1/3 der Kosten, die Antwort vom Bund steht noch aus.

Grund für den Termin mitten im Schuljahr ist die damit verbundene deutliche Kostendämpfung. Der Sportunterricht wird in dieser Zeit bei Schönwetter im Freien stattfinden bzw. werden alternative Räume und Angebote genutzt.

Die EDV-Räume werden mit zusätzlichen 12 Computern ausgestattet, da die 7. Klassen (mit 50 Schüler/innen recht groß) im 2. Semester Schularbeiten (D + M) auf dem Computer bestreiten müssen. Auch im Bereich der Verkabelung müssen die Räume neu bearbeitet werden, dazu kommt der Bedarf an Tischen und Stühlen. Die Investition liegt bei ca. 25.000 Euro.

## Top 8: Allfälliges

**CAPfuture:** Seit Februar 2017 ist das Gymnasium Schlierbach in einer Partnerschaft mit der Privatstiftung Future Wings. Das Angebot CAPfuture ermöglicht Schüler/innen eine Matura in Verbindung mit einer Lehrausbildung zum Mechatroniker / zur Mechatronikerin. Details dazu unter [www.cap-future.eu](http://www.cap-future.eu).

**KPS-Netzwerk der Schüler/innen:** Die Schülervertretung besucht die KPS-Netzwerktreffen und berichtet von positiven Erfahrungen und intensivem Austausch in der Begegnung mit Schüler/innen anderer katholischer Privatschulen. Koordinator ist Mag. Michael Haderer, der als Privatschulreferent auch das Eltern-, Lehrer- und Direktorennetzwerk koordiniert. In den Begegnungen mit Vertreter/innen anderer KPS wird Bewusstsein gefördert, was eine KPS ausmacht, wofür sie eintritt, welche Werte sie vertritt. In der Begegnung und im Austausch werden Gemeinsamkeiten entdeckt, Erkenntnisse gewonnen und Anregungen mitgenommen.

Die Sitzung endet um 17:32 Uhr.

Für das Protokoll verantwortlich: Jürgen Rathmayr